

## Holzweichfaserplatte dünn 09.008

D 8 mm

- Lehmputzträger im Holzbau
- Dünn und preisgünstig



Dünne Holzfaserausbauplatte als Putzträger auf Holz- und Holzwerkstoffen. Die Platten können geschraubt oder geklammert werden. So entsteht auf Holz sehr einfach ein sicherer Untergrund für die Armierungslage aus Lehmklebe- und Armierungsmörtel und das nachfolgende Lehm-Finish.

Serviceteams Technische Beratung  
und Vertrieb siehe [www.claytec.de](http://www.claytec.de)  
Produktdaten und Anwendung  
siehe Rückseite

DEUTSCHLAND  
Claytec e. K.  
Nettetalter Straße 113-117,  
41751 Viersen  
Telefon +49 2153 918-0  
[www.claytec.de](http://www.claytec.de)

## Holzweichfaserplatte dünn

### 09.008 D 8 mm

**Anwendungsgebiet** Holzweichfaserplatte als Putzträger im Holzbau für CLAYTEC Lehmputze.

**Baustoffwerte** Rohdichte 230 kg/m<sup>3</sup>, Druckspannung (10% St.) ≥ 130 kPa, Wärmeleitfähigkeit-Wert 0,046 W/mK, μ 5

**Maße** 1,10 m x 0,60 m = 0,66 m<sup>2</sup>. D = 8 mm.

**Lieferform** 560 Platten/EW-Pal.

**Lagerung** Liegend auf Paletten, plan und trocken lagern. Kanten vor Beschädigungen schützen

**Materialbedarf** Bei der Ermittlung des Materialbedarfs Reserve von ca. 10% für Verschnitt etc. berücksichtigen.

**Untergrund** Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, trocken, sauber (Holzwerkstoffplatten staubfrei), frei von Salzbelastung, ausreichend rau und saugfähig sein. Fehlstellen grob ausbessern. Sandene Untergründe ggf. mit CLAYTEC Tiefengrund und Festiger fixieren.

**Verarbeitung** Feuchtebeanspruchungen aus nass eingebauten Putzen und Estrichen sind nicht zulässig, allgemein darf die rel. Luftfeuchte bei Lagerung und nach dem Einbau 70% nicht übersteigen. Der Feuchteintrag durch Verklebung oder Verputz ist so niedrig wie möglich zu halten.

Die Platten werden mit der Stichsäge, der Kreissäge oder mit dem Cuttermesser geschnitten. Zu verputzen ist die glatte, nicht die leicht perforierte Seite. Die unterste Plattereihe wird mit etwas Abstand („Luft“) zum Boden eingebaut.

Zu verputzen ist die glatte, nicht die leicht perforierte Seite. Die Platten werden ohne Klebung mit CLAYTEC Lehmbauplattenschrauben 5 x 50 mm, WÜRTH Schnellbauschrauben mit Grobgewinde oder KNAUF Universalschrauben FN befestigt, Schraubenstand ca. 20 cm, bei nachfolgender Dicklagenbeschichtung enger. Als Klammern sind z. B. BEHRENS (BEA) 16/16\_NK\_H oder artgleich geeignet. Klammerabstand ca. 9 cm, Randabstand 10-15 mm.

Im Bad sind immer rostfreie Befestigungsmittel zu verwenden.

Die Fortführung von Wandöffnungsbegrenzungen durch horizontale oder vertikale Fugen ist unzulässig. Die Verarbeitung der Platten erfolgt mit um mind. 20 cm, besser 30 cm versetzten Stößen.

In Bädern nur korrosionsfreie Befestigungsmittel verwenden.

**Weiterbehandlung** Spalte ≥ 1 mm Breite ggf. mit CLAYTEC Lehmklebe- und Armierungsmörtel oder Lehm-Oberputz fein ausspachteln und trocknen lassen. Platten sorgfältig entstauben.

**Dünnlagenbeschichtung:** Die Flächen werden 3 mm dick mit Lehmklebe- und Armierungsmörtel überzogen. Er kann auch mit der Putzmaschine angespritzt werden, Ruhezeiten sind bei dieser Anwendung nicht notwendig. In die noch nasse Oberfläche wird Glas- oder Flachsgewebe flächig eingearbeitet. Nach Trocknung YOSIMA Lehm-Designputz fachgerecht auftragen. Für das YOSIMA Lehm-Farbspachtelsystem oder das CLAYFIX Lehm-Anstrich-system Armierungslage sehr sorgfältig ausführen (= Schraublöcher und Vertiefungen vorab schließen und Stellen trocknen lassen), besser dünn mit Lehm-Oberputz fein verputzen.

**Dicklagenbeschichtung:** Die Flächen werden mit der Grundierung DIE ROTE vorbehandelt. Lehm-Unterputz Stroh, Lehmputz Mineral oder SanReMo in einer Lagendicke max. 8 mm auf Wandflächen und max. 5 mm auf Decken- oder Dachschrägenflächen auftragen. In die noch nasse Oberfläche wird Glasgewebe flächig eingearbeitet. Trocknen lassen. Gesamtputzaußbaudicke Wand max. 15 mm, Decken- oder Dachschrägen max. 10 mm (jeweils mind. zweilagig).

**Wandflächenheizung:** Vorbereiten der Flächen mit der Grundierung DIE ROTE oder mit Zahnpachtelung aus Lehmklebe- und Armierungsmörtel. Trocknen lassen. Vorspritz bis max. 8 mm mit einem der o.g. Lehmputzmörtel. Nach Trocknung Auffüttern bis Rohrscheitel Wandheizung. Trocknung des gesamten Unterputzes mit Heizungsunterstützung. Weiteres siehe CLAYTEC Arbeitsblatt Lehmputze.